

Die Schmetterlinge vom DSC stellten sich vor

Nur wenige Tage vor dem ersten Heimspiel der neuen Bundesliga 2018/19 stellten sich Mareen von Römer & Co. im Kurländer Palais den DSC-Sponsoren vor.



Vereinspräsident Dr. Jörg Dittrich begrüßte die Gäste mit einer Bilanz und dem Ausblick.

Die Möglichkeit der Ausrichtung des Abends in einem solch einzigartigen Ambiente mit verschiedenen kulinarischen Köstlichkeiten, haben die Verantwortlichen des DSC dem Veranstalter Mirco Meinel, First Class Concept GmbH, und dem Gastronom Ricco Geithner, DRESDEN 1900 Museumsgastronomie GmbH zu verdanken.



Mirco Meinel bekommt für sein Engagement einen goldenen Ball vom Vereinspräsidenten.



Die komplette Mannschaft hat auf der Bühne des Kurländer Palais Platz genommen. Fotos (4): SachsenGAST

Der Einladung in die königliche Residenz folgte eine Vielzahl der DSC-Partner. Im Mittelpunkt des Abends standen der Bericht zur aktuellen Saison und die Vorausschau auf die kommende Spielzeit sowie die Präsentation der neuen Mannschaft.



Der Trainer Alexander Waibl stellte alle Spielerinnen einzeln vor.

Im Rahmen der Sponsorenveranstaltung berichtete der DSC-Vorstandsvorsitzende Dr. Jörg Dittrich den rund 130 anwesenden Gästen über aktuelle Themen und gab einen ausführlichen Einblick in die zukünftigen Planungen im Sport und Management der DSC-Damen. DSC-Chefcoach Alexander Waibl stellte mit einem charmanten Storytelling

genügt. Er weiß noch nicht, wie es da weiter gehen soll und erwartet von der Stadt, sich zum DSC-Volleyball zu bekennen und gemeinsam eine Lösung zu suchen.

Dr. Jörg Dittrich bedauerte auch, dass bisher die überregionale Wahrnehmung des Dresdner Volleyballs gering sei. Unserer Seite eins soll deshalb unseren 220.000 Lesern weltweit ein kleines Beispiel geben. Freude gibt es auch, dass jetzt zehn Spiele der Dresdner Mädels bei Sport1 live zu erleben sind.

Punktspielaufakt



Nach den Pokalniederlagen lief es zum Punktspielaufakt gegen Erfurt am Wochenende drauf super. Ein 3:0 erschmetterten sich die Dresdnerinnen und hatten Grund zum Jubel. Foto: DSC

Die Trikots gibt es im Onlineshop

TRIKOTS 2018/19
AB JETZT ERHÄLTlich
www.dsc-fanshop.de

Info-Hotline:
+49 (0) 351 269 909 92



20 Jahre Offiziersschule des Heeres



Luftbildaufnahme der Offiziersschule des Heeres Dresden. Foto: PR

Knapp 1.000 Soldatinnen und Soldaten nahmen am 15. November auf dem Appellplatz in der Graf-Stauffenberg-Kaserne in Dresden Aufstellung. Mit dem Appell erinnerte die Offiziersschule des Heeres im Jahr des 20-jährigen Jubiläums an das Vermächtnis des Namenspatrons der Kaserne, Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg. „Für unsere Lehrgangsteilnehmer wie für alle Angehörigen der Bundeswehr ist Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg ein herausragendes Beispiel für die

Verantwortungspflicht soldatischen Handelns sowie die Grenzen von Befehl und Gehorsam. Sein Erbe ist für uns Vermächtnis und Verpflichtung zugleich“, so Brigadegeneral Martin Hein, der Kommandeur der Offiziersschule des Heeres. Zum Appell kam auch Kurt Biedenkopf, ehemaliger Ministerpräsident des Freistaates Sachsen. Mit dem damaligen Bundesminister der Verteidigung, Volker Rühle, hatte er am 26. Juni 1995 den ersten Spatenstich für das Bauvorhaben in Dresden getätigt.

Boulevard Kesselsdorfer verlängert



Die Haltestelle an der Kesselsdorfer Straße wird total umgebaut. Foto: Dresden-Fernsehen

In der jüngsten Sitzung des Bauausschusses wurde nach langer Fachdebatte die Sanierung des Mittelabschnitts Kesselsdorfer Straße beschlossen. Sie ist aufgrund des Straßenzustandes und der Verbreiterung des Gleisabstandes dringend notwendig. Der Bauausschuss stimmte mehrheitlich dafür, den östliche Abschnitt zwischen Wernerstraße und der in Bau befindlichen Zentralhaltestelle zu einer Fußgängerzone mit Nahverkehr aufzuwerten. Linke, Grüne und SPD haben zudem Maßnahmen beschlossen, die die negative Wirkung der Straßenbreite durch Begrünung ver-

ringern sollen. Außerdem soll der Ausbau so durchgeführt werden, dass eine Fahrspur nachträglich noch wegfallen kann, wenn sich das Verkehrsaufkommen deutlich verringert. Geprüft wurde die Ursprungsvariante (vierspurig, keine Fußgängerzone) sowie eine vierspürige Variante und zwei dreispürigen Variante mit Fußgängerzone zwischen Wernerstraße und Zentralhaltestelle. Der Stadtrat entscheidet final in seiner Sitzung am 22. November. Ein Video von Dresden-Fernsehen sehen Sie unter diesem Link: <https://www.sachsen-fernsehen.de/baubeginn-an-zentralhaltestelle-in-loebtau-490887/>

VERSCHENKEN SIE JETZT

Gutscheine

... für
DRESDENS
schönste
EVENTS

4 NEUE SHOWS

MAF-JA MIA!

THE LONDON BOYS

Show, Menü & Tanz
ab 55,00 € p. P.

30.11.2018 - 13.01.2019

PALAIS REVUE

Show & Menü
ab 58,50 € p. P.

23.11.2018 - 06.01.2019

20 MERLINS

Sternstunden
DER MENSCHHEIT

Show, Menü & Tanz
ab 48,50 € p. P.

Prinzenkeller

Venezianisches
Weihnachtsspektakel

Show & Menü ab 45,50 € p. P.

www.Dinnershows-Dresden.de Telefon: 0351-421 99 99

Krimi Total auf der Spielmesse



Jörg Meißner konnte seine „Krimi total“-Gesellschaftsspiele auf der weltgrößten Spielmesse in Essen erfolgreich vorstellen.

Foto: Volkert Neef

In den Essener Gruga-Hallen fand die „Spiel 18“, die 36. Messe für Brett-, Karten- und Gesellschaftsspiele statt. Mit rund 190.000 Besuchern und 1.150 Ausstellern aus 50 Ländern konnte der Initiator, der Merz-Verlag, neue Rekorde aufstellen. Gesellschaftsspiele haben sich in den letzten Jahren zum popkulturellen Mainstream entwickelt und begeistern gleichermaßen Kinder und Erwachsene.

Ein Aussteller war „KRIMI total“ aus Dresden mit seinem Gründer Jörg Meißner. Er betonte: „KRIMI total ist in Essen schon seit langem Stammgast. Hier trifft man die Freunde von Gesellschafts- und Brett- sowie Kartenspielen aus aller Welt. Unsere treuen Fans haben uns gleich am ersten Tag herzlich begrüßt und freuten sich über unsere neuen Spiele.“

Forum Tiberius mit Kultur und Wirtschaft



Frank Schlüter brachte seine Akustikgitarre zum Klingen und Vorstandssprecher Dr. L. Sebastian Meyer-Stork (r.) dankte dem Referenten Erik Bodendieck für dessen Vortrag.

Fotos (2): SachsenGAST



Das Forum Tiberius, das Internationale Forum für Kultur und Wirtschaft, hatte die jüngste Veranstaltung am 12. November mit „Gesundheit“ überschrieben. Erik Bodendieck, Facharzt für Allgemeinmedizin und Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, sprach zum Thema „Wie werden wir in Zukunft medizinisch versorgt? Ideen und Denkanstöße aus ärztlicher Sicht.“ „Die Fürsorge für die Gesundheit aller Bürger gehört zur Daseinsfürsorge des Staates, ist aber auch von Solidarität geprägt“, unterstrich er seine Ausführungen. Es gibt 24.710 Ärzte in Sachsen, davon sind 7.073 nicht mehr berufstätig.

Es gibt einen wachsenden Behandlungsbedarf aufgrund der demografischen Entwicklung, aber auch wegen einer „Flate-Rate-Mentalität“ gewisser Patienten. Bodendieck bestätigte eine Unterversorgung an Hausärzten, vor allem in ländlichen Regionen.

In einem Thesenpapier sind Ziele und Maßnahmen für eine nachhaltige medizinische Versorgung im Freistaat festgeschrieben. Dort ist auch eine Priorisierung als gesellschaftlicher Prozess erwähnt. Das Basiswissen des Patienten, wie er mit seinem Körper umgehen müsse mit der Frage „Was ist wann notwendig?“ wesentlich gestärkt werden.

Märchencafé



Foto: PR

Das traditionelle weihnachtliche Märchencafé am Vadossi-Produktionsstandort Radebeul (Köttitzer Straße 27) lädt zum zehnten Mal zum Besuch ein. Angehängen an den ganzjährig geöffneten Werksverkauf eröffnet sich auf einer Fläche von rund 400 Quadratmetern bis zum Weihnachtsfest eine Welt im Zeichen des Märchens. In diesem Jahr zeigen die Schaukästen Szenen der schwedischen Erzählung „Weihnachten in Bulberbü“ von Astrid Lindgren.

HOPE-Gala



Rund 144.000 Euro kamen am 27. Oktober bei der HOPE-Gala im ausverkauften Schauspielhaus für das HIV-Projekt Hope Capetown in Kapstadt zusammen. Damit wurden in 13 Jahren HOPE-Gala in Dresden mehr als 1,5 Millionen Euro Spendengelder gesammelt. Ein Höhepunkt der Gala war die Verleihung des Hope-Awards, der an den deutschen Sportlehrer Lothar Firlej ging. Er ist Gründer des Edu Sportprogramms für Waisen- und Straßenkinder in Kenia.

Kurz notiert

Das Blockhaus in Dresden wird bis 2022 für das Archiv der Avantgarden umgebaut. Der deutsch-italienische Sammler Egidio Marzona stellt dafür nach seiner ersten Schenkung weitere 200.000 Stück zur Verfügung, so dass dieses Archiv dann einen Wert von geschätzten 139 Millionen Euro hat.

Im Wettbewerb um die Zukunftsstadt konnte Dresden mit sieben weiteren Städten die dritte Phase erreichen. Dafür bekommt sie eine Million Euro, um acht Projekte zu starten, die von Dresdner seit 2015 erarbeitet wurden.

Der Buchladen „Büchers Best“ in der Louisestraße wurde nach dem vergangenen Jahr erneut mit einem Deutschen Buchhandlungspreis ausgezeichnet.

Für die Sanierung des Bauernhauses auf dem Kinder- und Jugendbauernhof in Nickern stellt die Stadt 175.000 Euro bereit.

Die geplante neue Bahnstrecke Dresden-Prag ist finanziell gesichert und gehört zu bundesweit 29 Schienenprojekten, die mit 270 Milliarden Euro realisiert werden.

Mehr als 50.000 Dresden-Touristen übernachteten vergangenes Jahr nicht in Hotels oder Pensionen, sondern kamen in Privatwohnungen unter.

Der Förderverein Weltkulturerbe Hellerau e. V. wird bei seiner Bewerbung um den Titel zum Weltkulturerbe von der Stadt unterstützen



Weihnachtsbus der Stadtrundfahrt



Mit dem Weihnachtsbus kann man in Dresden jetzt eine Stadtrundfahrt erleben. Foto: PR

Zusammen mit dem „Original Dresdner Pflaumentoffel“ lässt die Stadtrundfahrt GmbH den ersten Dresdner Weihnachtsbus mit attraktiven Programm-Touren durch die Straßen der Landeshauptstadt fahren. Bei der Rundfahrt „Dresdner Weihnachtsmärchen“ werden Dresdner und ihre Gäste zu den festlichsten Plätzen der Stadt gebracht. Der Pflaumentoffel nimmt seine Fahrgäste dabei mit auf eine live moderierte Zeitreise - von Striezelkindern über Silberstraße und Neunerlei bis hin zum Schlagersänger Frank Schöbel.

Der komplett blaue Bus wird mit seinen schönen Eiskristallen und Schneeflocken das weihnachtliche Stadtbild Dresdens maßgeblich mitprägen. Ein besonderes Highlight, vor allem für die Kleinen, ist die Rückansicht des Glitzer-Weihnachtsbusses: Sehen kann man hier den Weihnachtsmann in seinem von Rentieren

gezogenen Schlitten, aus dem ein paar hübsch verpackte Geschenke purzeln. Da heißt es: Nichts wie hinterher und einsteigen!

Auch beim Betreten des Fahrzeugs kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus. Innen bietet sich den Gästen eine zauberhafte Winterlandschaft. Schaut man zur Decke erblickt man einen leuchtenden Sternenhimmel über sich. „Insgesamt 500 kleine Lämpchen wurden in der Decke des Busses verbaut“, so Diana Maatz, Geschäftsführerin der Stadtrundfahrt Dresden GmbH. „Das ist eine absolute Neuheit, die es in Dresden bisher so nicht gegeben hat“.

Von nun an können Groß und Klein in den Genuss einer Fahrt mit dem Weihnachtsbus kommen. Auch für Firmen-Weihnachtsfeiern kann der Bus gemietet werden.

Tickets können gebucht werden unter www.stadtrundfahrt.de

Votum für die Braunkohle

Der heimischen Braunkohle kommt durch die Entwicklungen auf dem Weltmarkt im Bereich der Energierohstoffe, insbesondere bei Erdöl und Erdgas, eine große Bedeutung zu. Besonders die regionale Verfügbarkeit, der günstige Preis im Vergleich zu anderen Energieträgern und die Bedeutung für den regionalen Arbeitsmarkt machen sie unverzichtbar. Mit der Braunkohle ist eine subventionsfreie und grundlastfähige Stromerzeugung möglich. Deutschland stützt sich bei der primären Energiegewinnung zu etwa 40 Prozent auf den Rohstoff.



Am Eingang zum Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr steht dieser Wagen und wirbt für die einheimische Kohle. Foto: SachsenGAST

Prüfung des Dresdner Stollen



In der Dresdner Altmarktgalerie wurden am 9. November die Christstollen öffentlich geprüft. Foto: Schutzverband

Bei der Öffentlichen Stollenprüfung in der Altmarkt-Galerie kamen am 9. November Dresdens kulinarischer Botschafter auf den Prüfstand: der Dresdner Christstollen. Im Auftrag des Dresdner Stollenschutzverbandes wurden rund 60 Stollen von einer unabhängigen Jury auf Krume und Rosine geprüft. Einzig Gebäcke, die den hohen Verbandsanforderungen entsprechen, dürfen das goldene Stollensiegel sowie das EU-Siegel tragen. Letzteres kennzeichnet den Dresdner Stollen als EU-weit geschützte geografische Herkunftsangabe. Als Inhaber der Gemeinschaftsmarke „Dresdner Christstollen“ vergibt der Schutzverband Dresdner Stollen e. V. die Auszeichnung als Echtheitszertifikat und garantiert damit die hohe Qualität sowie die traditionelle handwerkliche Herstellung.

In der Altmarkt-Galerie konnten Stollenfans das Prüfprozedere live erleben: 13 Expertinnen und Experten nahmen im Laufe des Tages am Prüftisch Platz. Welchen Stollen aus welcher Backstube sie gerade begutachteten, das wussten die Stollenfachleute im Vorfeld nicht. So wird eine objektive Bewertung gewährleistet.

Geprüft wurde nach einem in der Verbandsatzung und in der EU-Spezifikation festgelegten Punktsystem und vier Kriterien: innere und äußere Beschaffenheit, Geruch und Geschmack.

Bei der Stollenprüfung konnten Besucher nicht nur den ein oder anderen Stollen probieren, sondern auch eine besonders sympathische Stollenbotschafterin kennenlernen: Lina Trepte, das 24. Dresdner Stollenmädchen, unterstützte das Prüfungsgremium.

Die Weihnachtsstadt Dresden



Dresden sieht sich als Weihnachtshauptstadt. Foto: PR

Dresden lockt nicht nur im Sommer mit barocken Bauten, Elbwiesen und einem Hauch von Italien mitten in Deutschland. Auch in der kalten Jahreszeit glänzt und glitzert es an allen Orten und bringt die Augen von Liebhabern der Weihnachtszeit aus aller Welt zum Strahlen. Insgesamt elf thematisch unterschiedliche Weih-

nachtsmärkte machen die sächsische Landeshauptstadt auch zur Weihnachtshauptstadt. Der bekannteste von ihnen, der Dresdner Striezelmarkt, ist gleichzeitig auch der älteste Weihnachtsmarkt Deutschlands. Er öffnet am 28. November und offeriert an 233 Marktständen ein vierfältiges Angebot.

Industrie der Zukunft



Im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr stellte Minister Martin Dulig (2.v.l.) mit weiteren Fachleuten Handlungsempfehlungen und Maßnahmen für die sächsische Industrie mit Perspektive 2030 vor.

Fotos (2): SachsenGAST

„Wir müssen die industrielle Wertschöpfung durch mehr Innovationen steigern“, sagte Minister Martin Dulig bei der Bilanz der dreijährigen Arbeit der „Strategie-Werkstatt: Industrie der Zukunft“. Das deutschlandweit bisher einzigartige Verfahren zur Erarbeitung einer Industriestrategie zielte auf eine breite Beteiligung ab. Es ging darum, die technologischen, wettbewerblichen, organisatorischen und sozialen Herausforderungen zu beleuchten, die auf die sächsische Industrie mit Perspektive 2030 zukommen werden.

Nun liegen konkrete Handlungsempfehlungen vor, die folgende Maßnahmen im Schwerpunkt sehen:

- * Weiterentwicklung von Technologie- und Gründerzentren zu Austauschplattformen und Experimentierräumen.
- * Einrichtung von Transformationslaboren für Industrie und Nachhaltigkeit.



Dr. Heiko Kempa hat die StrategieWerkstatt: Industrie der Zukunft geleitet.

- * Workshops in globalen Innovations-Hotspots („InnoCamps Saxony“).
- * Gründung einer Software Service Cloud.
- * Unterstützung einer Plattform „Additive Fertigung“.
- * Einführung von „InnoSlam-Touren“ der sächsischen Hochschulen in den Regionen.

Eine sächsische Industriestrategie soll im Frühjahr 2019 vorliegen. Dazu soll ein Agendaprozess „Industrie der Zukunft“ eingeführt werden.

Als erstes konkretes Projekt geht die internationale Industriekonferenz „Industry's Hidden Champions - Wege zur Marktführerschaft“ am 5. Februar 2019 im TRahmen der Messe Z/intec in Leipzig statt.

Saxoprint rüstet auf

Ende November soll beim Online-drucker Saxoprint eine neue Druckmaschine in Betrieb gehen. Entwickelt wurde sie mit Saxoprint-Geschäftsführer Klaus Sauer bei der Heidelberger Druckmaschinen AG. Die fast sieben Millionen Euro teure Maschine schneidet Papierbogen von der Rolle und bedruckt sie zweiseitig. Das erspart das wiederholte Einlegen von Paperbögen, womit doppelt so schnell gedruckt werden kann. Saxoprint ist einer der europäischen Marktführer.

Drei Nüsse für Aschenbrödel



„PostModern“ hat Aschenbrödel zwei Sondermarken gewidmet. Foto: PR

Auch in diesem Jahr verwandelt sich Schloss Moritzburg bei Dresden wieder in eine zauberhafte Märchenkulisse. Bis zum 3. März 2019 werden Geheimnisse und Hintergrundgeschichten über den Film „3 Haselnüsse für Aschenbrödel“ am Original-Drehort erzählt. Liebevoll nachgebildete Filmszenen, Originalkostüme und multimediale Inszenierungen vermitteln die Magie des Films.

Seit 1973 flimmert der wohl schönste Märchenfilm aller Zeiten alljährlich zur Weihnachtszeit über die Fernsehbildschirme und seit jeher besitzt er nicht nur Kultcharakter, sondern ist für viele Menschen untrennbar mit Weihnachten verbunden. Wie kein zweiter Märchenfilm schafft es „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ Jung und Alt gleichermaßen zu verzaubern.

PostModern präsentierte zum Ausstellungsstart im Schloss Moritzburg mit Schloßerland Sachsen die erste Sonderbriefmarke mit Aschenbrödel-Motiv.

Dafür ist es PostModern gelungen, zwei Szenenmotive mit der Hauptdarstellerin Libuše Šafránková als Aschenbrödel für die diesjährige Weihnachtssonderbriefmarke zu gewinnen.

Neben dem Charme des Films spielte bei der Auswahl des Themas auch die regionale Verbundenheit PostModerns eine Rolle. Der Film, eine CSSR-/ DDR-Koproduktion, entstand zu großen Teilen in Moritzburg bei Dresden. Um dem Film so umfassend wie möglich gerecht zu werden, hat man sich für zwei Motive entschieden. Einmal Aschenbrödel als Hausmagd zu Beginn des Films und einmal Aschenbrödel als Prinzessin auf dem Weg zur Hochzeit mit dem Prinzen, was wohl zu den bekanntesten Motiven überhaupt zählt.

Ein aktuelles MDR-Video zum Tanz mit Aschenbrödel können Sie sehen, wenn sie auf diesen Link klicken:

https://www.schloesserland-sachsen.de/de/news-presse/top-themen/?no_cache=1:

Wird die Vision Fernsehturm bald wahr?

Wie konkret ist die Eröffnung unseres Fernsehturmes nach der Geldspritze aus Berlin?

Uwe Steimle, Vertreter des Fernsehturm Dresden e.V. und der Freie Wähler e.V. möchten mit Fachleuten und Bürgern diskutieren, wie es nun weiter gehen sollte.

27.11.

18 Uhr

Eintritt frei

im Tagungsraum des
Feldschlößchen Stammhauses
Budapester Str. 32, 01069 Dresden

Sie schrieben im Oktober/November Schlagzeilen



Ingrid Möbius (Foto: PR) ging am 31. Oktober nach 40 Jahren Tätigkeit in Moritzburg in den verdienten Ruhestand. Nachfolgerin wird **Dominique Fliegler**, die ab 1. Januar 2019 die Verantwortung für Schloss Moritzburg und das Fasanenschlösschen übernimmt. Ingrid Möbius arbeitete seit 1978 in Moritzburg. Sie betreute in den ersten Jahren als wissenschaftliche Mitarbeiterin die historischen Sammlungen von Barockschloss und Fasanenschlösschen. Im Jahr 1990 übernahm sie die Leitung des gesamten Schlossbetriebes. Unter ihrer Leitung entwickelte sich Moritzburg zu einem gefragten Ausflugsziel mit jährlich mehr als 300.000 Besuchen – ein Spitzenrang im SBG-Verbund.



Otto Stolberg-Stolberg (Foto: PR) wurde zum neuen Vorsitzenden der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche e. V. gewählt. Er lebt in Dresden und arbeitet als Rechtsanwalt, ist verheiratet und hat vier Kinder sowie zwei Enkelkinder. Bereits seit 18 Jahren engagiert er sich im Vorstand der Fördergesellschaft, zuletzt als Ludwig Güttlers Stellvertreter. Nach nahezu 30 Jahren als Sprecher der Bürgerinitiative für den Wiederaufbau der Frauenkirche und als Vorsitzender der Fördergesellschaft trat Prof. Ludwig Güttler nicht mehr zur Wahl an.



Ralf Kugler (Foto: PR) hat als Geschäftsführer am 1. November den Standort Dresden des Immobilienunternehmens DAHLER & COMPANY übernommen, das seine Marktpräsenz damit weiter ausbaut und den aufstrebenden Markt in Sachsen erschließen will. Dresden würde einen vielversprechenden neuen Standort darstellen – sowohl auf Eigentümer- als auch auf Käuferseite. Seit Jahren verzeichnen die Preise einen starken Aufwärtstrend. „Der durchschnittliche Kaufpreis für Ein- und Zweifamilienhäuser ist innerhalb von nur fünf Jahren bis 2017 um 46 Prozent gestiegen. Kugler war bereits bei VON POLL Immobilien in Dresden tätig



Markus Kühlmorgen (Foto: PR), Chef des Dresdner Rundkinos, stellte vorige Woche die Investition von 250.000 Euro in die Zukunft des Kinos vor. Sachsens größter Kinosaal wird für kommende Filme noch attraktiver: Der Saal 1 mit seinen 898 Plätzen wurde um einen innovativen 4k Laser - Projektor und die neueste Version des Dolby Atmos © -Systems aufgerüstet. Zugleich wird das ehemalige Puppentheater im Saal 2 umfassend renoviert, um Zuschauern ab Dezember ein exklusives Kinoerlebnis in einem neuen Premiumsaal zu ermöglichen.



Barbara Lässig (Foto: privat), Pressesprecherin des Fernsehturm Dresden e. V. sagte zur erfreulichen Nachricht, dass der Bund die Revitalisierung des Fernsehturms finanziell unterstützen will: „Unser Einsatz, unsere Zukunftsvisionen für unsere schöne Stadt, endlich wieder auf das höchste Bauwerk zu kommen und damit die wunderbare Aussicht zu genießen, tragen die nächsten Früchte. Aus Berlin erhielten wir die Nachricht, dass wir für unseren Turm 12,4 Millionen Bundeszuschuss erhalten.

Nachdem sich im Herbst vergangenen Jahres der sächsische Bundestagsabgeordnete Thomas Jurk/SPD positiv in der Presse zur Wiedereröffnung des Dresdner Fernsehturms ausgesprochen hatte, haben wir uns daraufhin gemeinsam mit Herrn Jurk und dem FDP Bundestagsabgeordneten Torsten Herbst getroffen. Hier wurde von den positiven Ergebnissen bzgl. Bundeszuschüsse von den Hamburger Bundestagsabgeordneten berichtet.

Wir haben unsere Erfahrungen und Meinungen ausgetauscht und das Vereins-Exposé, auf deren Zahlen und Fakten in der Machbarkeitsstudie erfolgreich zugegriffen wurde, übergeben.

Danke an Klaus Martin für das gute Exposé, welches die Grundlage des weiteren Handelns war. Danke an Eberhard Mittag, für den langen Atem als Vereinsvorsitzender.

Danke an die Bundestagsabgeordneten Jurk/SPD und Herbst/FDP, welche eindrucksvoll gezeigt haben wie man sich überparteilich für eine großartige Sache einsetzen kann. Danke an das Land Sachsen und seinen Ministerpräsidenten.

Namen sind Nachrichten

Jacqueline Schech

aus Dresden bekam den Sächsischen Bürgerpreis 2018 in der Kategorie Engagement in der Hilfe für Flüchtlinge. Sie hat seit 2016 zehn Vormundschaften für unbegleitete ausländische Minderjährige übernommen. Darüber hinaus arbeitet sie als Bildungspatin, unterstützt die ABC-Tische für Frauen, gibt Unterricht für Flüchtlinge und übernimmt Patenschaften.

Maximilian Lommel,

21-jähriger Student aus Dresden, belegte bei der Wahl des „Mister Sachsen“ den zweiten Platz hinter Tobias Ritter aus Leipzig.

Thomas Neugebauer

aus Dresden hat den Publikumspreis beim Sächsischen Designpreis für die „Entwicklung einer Corporate Identity und eines Corporate Design für die Natur- und Umweltschule Dresden“ bekommen.

Stanislaw Tschertschessow,

Trainer der russischen Fußball-Nationalmannschaft, wird mit dem St. Georgs Orden des Dresdner SemperOperballs ausgezeichnet. Er wird für seine außergewöhnliche Laufbahn als aktiver Sportler und Fußballlehrer als Vorbild und Identifikationsfigur geehrt.

Nadine Hoßbach,

Mitarbeiterin der AOK PLUS, hat zum bundesweiten Vorlesestag am 16. November in der Kita "Leubener Spatzen" aus ihrem Lieblingsbuch vorgelesen.

Lisa Schlicke

vom Marie-Curie-Gymnasium Dresden erhielt für ihre Arbeit „Untersuchung der Diclofenac-Konzentration in der Elbe“ den mit 600 Euro dotierten Dr. Hans Riegel-Fachpreis im Bereich Chemie.

Ellen Johnson Sirleaf,

Friedensnobelpreisträgerin und ehemalige Präsidentin Liberias, hat sich am 12. November in das Goldene Buch Dresdens eingetragen.

Sie schrieben im Oktober/November Schlagzeilen



Alexander Siebecke (Foto: SachsenGAST), Chef der Eventagentur Alexander& Partner, hat auch in diesem Jahr wieder das sensationelle Programm auf dem Striezelmarkt organisiert. Auf der Striezelmarkt Bühne werden 1.900 Mitwirkende in 184 Programmpunkten Jung und Alt erfreuen. Das Musik-Repertoire umfasst 290 Lieder. Es sind u.a. 24 neue Adventskalendergeschichten, 194 Bastelstunden im Pflaumentoffelhaus, 124 Stunden Wichtelkino und 279 Märchen- und Geschichtenstunden. Der kreative Programmgestalter ist bereits seit 26 Jahren auf dem Dresdner Striezelmarkt involviert.



Dr. Robert Franke (Foto: SachsenGAST), Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, stellte am 15. November die neuen Tassen für den Dresdner Striezelmarkt vor. An den gastronomischen Ständen kommen 50.000 dieser Trankgefäße zum Einsatz. Dieses Jahr gibt es auch erstmals eine extra Tasse für Kinder mit Frau-Holle-Motiv. Besonders limitiert sind allerdings die 584 goldenen Tassen, die als Sonderedition für 20 Euro exklusiv bei der Dresden Information erhältlich sind. Franke stellte auch den Striezeltaler vor, der als anerkanntes Zahlungsmittel auf dem Markt gilt.



René Krause (Foto: SachsenGAST), Vorstandsvorsitzender des Schutzverbandes Dresdner Stollen e. V., freut sich auf das 25. Dresdner Stollenfest am 8. Dezember. Ein mehrere Tonnen schwerer Riesenstriezel (2017 wog er 2.980 Kilogramm) wird in einem Festumzug durch die Stadt auf den Altmarkt gebracht. Über 500 Akteure zeigen in 22 liebevoll gestalteten Umzugsbildern die Geschichte des Dresdner Stollens. Gegen 12:15 Uhr wird der Stollen auf dem Striezelmarkt angeschnitten und in 5500 Gramm schweren Stücken an die Festbesucher verkauft.



Dr. Dietrich Ewers (Foto: privat) verunglückte mit 79 Jahren am 28. Oktober während eines Urlaubs auf Korfu tödlich. Dresden verliert damit einen Kommunalpolitiker, der außergewöhnlich für seine Stadt wirkte. Er war Johannstädter mit Leib und Seele, schwamm durch die Elbe und joggte bis zum Heidefriedhof am 13. Februar. Und er konnte mit seiner Begeisterung Menschen aktivieren und mitreißen. Er war ein Dresdner Original. Wenngleich er nicht geborener Dresdner war, so hat er sich in die Wahlheimat mit viel Elan, Pragmatismus und nie versiegender Ideenvielfalt eingebracht.

DRESDNER SCHLÖSSERNACHT
13.07.2019
11.

TICKETS AB SOFORT ERHÄLTLICH!

DIE IDEALE GESCHENK-IDEE

Erleben Sie eine außergewöhnliche Sommernacht mit facettenreicher Kunst & Kultur am Dresdner Elbhang.
TICKETS UND INFORMATIONEN UNTER 0351-50150666
www.DRESDNER-SCHLÖSSERNACHT.de

Tom Gaebel doppelt vergoldet



Der Intendant der Jazztage Dresden, Kilian Forster (r.), überraschte Tom Gaebel mit zwei Jazz-Gold-Awards für dessen letzte Alben.

Foto: Maquet

Das war für Tom Gaebel ein „Perfect day“! Anlässlich der Live-Premiere seiner „Perfect day“-Tour im Dresdner Kulturpalast im Rahmen der Jazztage Dresden wurde er mit einer Doppel-Jazz-Gold-Award-Verleihung überrascht.

Der Intendant der Jazztage Dresden, Kilian Forster, überraschte den Sänger nach der Pause mit zwei Jazz-Gold-Awards für dessen letzte Alben „So good to be me“ und „A swinging christmas“ für jeweils 10.000 verkaufte Tonträgerinheiten. Überglücklich bedankte der Sänger sich

beim Publikum der Jazztage mit einem tollen Konzert im ausverkauften Kulturpalast.

Das erste Wochenende der Jazztage ging mit 17 Konzerten und der Eröffnungsparty im Quartier an der Frauenkirche mit über 8.000 Besuchern rekordverdächtig an den Start.

Bis zum 29. November gibt es in Dresden noch eine Vielzahl an internationalen Künstlern wie Gregory Porter, Candy Dulfer, Klaus Doldinger, Gunther Fischer und Chris Barber in unterschiedlichsten Stilrichtungen in 20 Spielstätten zu erleben.

Comödie: Alle unter einer Tanne

Eine neue ganz (und gar nicht) normale Familienkomödie – authentisch, warmherzig und amüsant bietet die Comödie Dresden zur Weihnachtszeit. Vor drei Jahren hatten sich die Psychotherapeutin Elli (62) und der Arzt Robert (65) scheiden lassen, um mit neuen Partnern zusammenzuleben. Jedoch brachten sie es bisher nicht übers Herz, das den drei erwachsenen Kindern zu beichten. Deshalb wird auch in diesem Jahr der schöne Schein gewahrt und der Heilige Abend mit der ganzen Familie im Elternhaus inszeniert – eine mittlerweile routinierte ablaufende Farce. Aber dieses Mal gerät der Plan ins Wanken. Roberts neue Partnerin Chrissi quartiert sich unangemeldet ein und stellt ein Ultimatum: Bis zum Abendessen sollen die Verhältnisse geklärt sein...

Nächste Vorstellungen: 11. bis 26. Dezember.

www.comoedie-dresden.de



Weihnachten in der Comödie: Szene aus „Alle unter einer Tanne“. Vorn v.l.: Philipp Scholz, Anne-Catrin Märzke, Heidi Weigelt und Hartmut Feller. Hinten v.l.: Thorsten Feller, Oskar-Wolf Meier, Magdalena Steinlein
Foto: Robert Jentzsch

Striezelmarktwirtschaft die 15.



Dániel Védres, Carsten Linke und Thomas Schuch (v.l.) in der Striezelmarktwirtschaft 2018.

Foto: PR

Die Striezelmarktwirtschaft ist der alljährliche Programmhöhepunkt im Kabarett Breschke & Schuch. Die kabarettistische Jahresendabrechnung in der 15. Auflage hatte am 17. November Premiere. Unter dem Jahresmotto „Es ist für uns eine Zeit angekommen ...“ wurde der Wirtschaftsstandort „Striezelmarktwirtschaftsbude“ einer ordinal skalierten Einstufung der Bonität als Wirtschaftssubjekt (einem Rating) unterzogen. Wie kann eine Glühweinbude Spitzen Gewinne abwerfen, wenn sie noch gar nicht existiert? hieß die Einstiegsfrage.

Mit sagenhafter Spielfreude entwickelte das Trio Geschichten mit hoher Aktualität. Merkel und Putin kamen vor wie Rammstein. Für den Striezel-Wirtschaftsstandort wurden phantastische Ideen gespielt. Da denkt man an eine Eheberatung wie auch den großen Onlinehandel. Es gibt permanenten Streit, der dem Publikum zahlreiche Lacher entfacht. Nach zwei Stunden Spielfreude gab es herzlichen Applaus. Einziger Wermutstropfen: Viele Plätze blieben frei. Nächste Vorstellungen: 4., 6., 7. und 8. Dezember. Tickets:

www.kabarett-breschke-schuch.de

Kunstbesitz und Kunstverlust



Gilbert Lupfer, Leiter Forschung und wissenschaftliche Kooperation mit Daphne-Projekt und Marion Ackermann, Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Foto: SachsenGAST

Unter dem Titel „Kunstbesitz, Kunstverlust, Objekte und ihre Herkunft“ sind bis zum 25. März 2019 im Residenzschloss, der Porzellansammlung, der Gemäldegalerie Alte Meister sowie im Albertinum Ausstellungsstationen mit rund 60 Objekten und ihren Geschichten zu sehen. Sie geben einen Überblick über den

weitreichenden Arbeitsbereich der Provenienzforschung (befasst sich mit der Herkunft von Kunstwerken und deren Besitzern) an den Staatlichen Kunstsammlungen geben. Die Ausstellung schöpft aus einer reichen Forschung, insbesondere der letzten zehn Jahre.

www.skd.museum

Helden des Humors in der Comödie

Mit 7 Premieren, 12 Wiederaufnahmen und einer neuen Spielstätte geht die COMÖDIE mit ihrer neuen Spielzeit an den Vorverkaufsstart. Geschäftsführer Olaf Maatz und künstlerischer Leiter Christian Kühn blicken auf eine erfolgreiche Spielzeit zurück, in der die Uraufführung „Go Trabi go“ einen Besucherrekord brach und dazu beiträgt, dass 2018 mit prognostizierten 140.000 Zuschauern eines der besucherstärksten Jahre für Sachsens größtes Privattheater wird. Das Spielzeitmotto 2019 „Helden des Humors“ ist jenen gewidmet,



Christian Kühn, künstlerischer Leiter der Comödie Dresden, präsentiert das Motto der neuen Spielzeit 2019 „Helden des Humors“. Foto: PR

die das Lachen auch in schwierigen Zeiten nicht verlernen. So ist eine große Bandbreite an Komödien im neuen Spielplan versammelt.

www.comoedie-dresden.de



Freuen sich auf die erste Saison der „Comödie im Schloss“. Comödie-Geschäftsführer Olaf Maatz (l.) und Christian Kühn, künstlerischer Leiter. Foto: Robert Jentzsch

Weihnachten im Kleinen Welttheater

Foto: meeco Communication Services



Auf Weltreise mit dem „Fliegenden Weihnachtsexpress“. Alf Mahlo und Henriette Ehrlich geben der „stillen“ Zeit Feuer. Ein Video: <https://www.mdr.de/sachsen/dresden/dresden-radebeul/video-249550.html>

Die neue Produktion im „Kleinen Welttheater“ von Radebeul-Kötzschenbroda ist eine gelungene Mischung aus Musik-Entertainment und Komödien-Romanze mit Leichtigkeit und dem gewissen Schuss Sehnsucht“, die am 23. November Premiere hat: Der langjährige Traum der liebenswerten Originale Elvira & Alfred zu einem Urlaub wird endlich wahr. Wie der Trip aber in

eine Weltreise ausartete, hätte Elvira beinahe aus der Bahn geworfen. Eine Liebesbalz mit einem Torero, eine Passagierin mit enormen Männerverschleiß, die auf Capri zusteigt, der eifersüchtige Heldentenor, Alfreds Strandromanze mit einem störrischen Liegestuhl oder auch ein Haudegen von einem singenden Luxus-Kapitän sind zu erleben. Tickets: www.kleines-welttheater.de

Dinnershow: Agenten für eine Nacht

Am 24. November hat die neue Dinnershow „Agenten für eine Nacht“ in Dresden Premiere. Start ist um 19 Uhr im Pullman Hotel Nawa. Dieses wird für einen Abend zum Hauptquartier der Bundesagenten. Und auch aus den Gästen werden Tüftler, die kriminalistischen Spürsinn entwickeln. Das Ziel von Schauspielern und Publikum: eine Bombe entschärfen und einen Mord aufklären. Ein umfangreiches Buffet rundet den Abend ab. Die Suppe zu löffeln, während vor einem der Revolver gezogen wird – das ist nicht jedermanns Sache. Spannend aber allemal. Und ungefährlich. Schließlich gibt es für alle Gäste der neuen Dinnershow „Agenten für eine Nacht“ die Garantie, dass sie am Ende gesund und gutgelaunt das Restaurant verlassen.

Zuvor können sie mitfiebert, miträtseln und sogar mitspielen im Pullmann Hotel Dresden Nawa, welches für einen Abend zum Hauptquartier der Bundesagenten wird. „Wir haben noch vier Stunden“, tönt es gleich zu Beginn. In vier Stunden geht die Bombe



KRIMI total als Dinnershow hat am 24. November im Pullman Hotel Nawa Premiere. Foto: PR

hoch – bis dahin gilt es für alle, das tickende Teil zu finden und zu entschärfen. Bei der aktuellen Show wird das Publikum noch intensiver einbezogen als bisher. Die Dresdner Eventagentur „KRIMI total“ um Produzent Jörg Meißner bietet diese besondere Art von Unterhaltungsshow bereits seit über 10 Jahren an, jährlich sind es etwa 250 Veranstaltungen mit über 25.000 Gästen.

KRIMI total DINNER „Agenten für eine Nacht“ 24. November, 19 Uhr (Einlass: ab 18 Uhr), Pullman Hotel Dresden Nawa, Dresden 75 Euro Weitere Informationen: www.krimitotal.de

Glamouröse Dinnershow im Palais



Atemberaubende Artistik im Kurländer Palais. Das Multitalent Sammy Tavalis führt durch das Programm. Fotos (2): PR

Zutaten mit Charme und Esprit zu einem Ganzen gefügt. Das ist das Rezept für die unterhaltsame Palais-Revue, welche die Gäste vom kommenden Freitag bis zum 6. Januar 2019 im prächtigen Festsaal des Kurländer Palais in Dresden erwartet. Multitalent Sammy Tavalis begleitet als Conferencier durch den Abend und verblüfft ganz nebenbei mit Comedy und musikalischen Kuriositäten. Das musikalische Zeppter schwingen die Damen von „The Pearlettes“. Sie begeistern das Publikum nicht nur mit fe-

schon Hits von den 30ern bis in die 50er, sondern bestechen auch mit Tanzeinlagen und ihrer wunderbar femininen Ausstrahlung. Mit Lea Roth kann man die mehrfache Deutsche Meisterin im Pole Dance bewundern. Andrey Spatar vollbringt Handstände mit unfassbarer Leichtigkeit, und die Luftakrobatin Bianca Capri dreht sich voller Anmut mit einer atemberaubenden Geschwindigkeit am Vertikalseil über den Köpfen der Gäste. Dazu wird ein exklusives Gourmet-Menü serviert.

www.palais-revue.de

Acht heiße Buchempfehlungen für die kalten Tage

„Ein Tag im Dezember“, Roman, Josie Silver, 9,99 Euro, Heyne Verlag, ISBN 978-3-453-42292-6.

www.heyne.de

Ein Augenblick reicht aus, um sich zu verlieben. Doch es braucht ein halbes Leben, um sich zu lieben.



Jack und Laurie begegnen sich an einem kalten Dezembertag. Es fühlt sich an, als wäre es die große Liebe, doch dann verpassen sie den richtigen Zeitpunkt um ein paar Sekunden. Erst ein Jahr später treffen sie sich endlich wieder, aber mittlerweile ist Jack mit Sarah zusammen, Lauries bester Freundin, und ihre Liebe scheint unmöglich. Was bleibt, ist eine Freundschaft, die über Jahre hält, in der sie einander Geheimnisse und Träume anvertrauen. Eine Freundschaft, die ihnen Halt gibt, auch wenn alles andere aus dem Ruder läuft. Aber so richtig vergessen können sie ihre Gefühle füreinander nie ...

„Falscher Tropfen“, Ein Wein-Krimi aus Südtirol, Michael Böckler, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-27349-0.

www.rororo.de

Südtirol bietet viele gute Tropfen – doch dieser bereitet dem Baron Kopfzerbrechen: Der Eisack ist ein wildromantischer Gebirgsfluss, der auch entwurzelte Bäume mit sich führt – eines schönen Sommertages auch die Leiche von Franz Mitterlechner, einem in Südtirol weithin bekannten Weinhändler. Baron Emilio von Ritzfeld-Hechenstein, Privatermittler wider Willen, ist das zunächst egal. Bis er erfährt, dass der Tote ihn testamentarisch bedacht hat: mit einer Magnumflasche Tignanello, einem besonders edlen Roten. Doch wenn der Baron von etwas Ahnung hat, dann ist es Wein. Und dieser ist gefälscht! Als sich auf der Rückseite des Etiketts auch noch eine posthume Nachricht des Weinhändlers findet, der behauptet, er sei ermordet worden, muss Emilio sich eingestehen, dass er wieder miten in einem neuen Fall steckt.



„Stern des Nordens“, Thriller, O.B. John, 25,00 Euro, Wunderlich Verlag, ISBN 978-3-8052-0032-5.

www.rowohlt.de

Washington DC, 2010: Zwölf Jahre ist es her, dass Jenna Williams' Zwillingsschwester an einem Strand in Südkorea spurlos verschwand. Als die CIA die frischgebackene Agentin auf eine geheime Mission nach Nordkorea schickt, ist sie entschlossen, die Wahrheit über ihre Schwester herauszufinden.

Ein Dorf in der nordkoreanischen Provinz: Bäuerin Moon kämpft ums Überleben. Als sie ein Hilfspaket mit Lebensmitteln aus dem Ausland findet, macht sie den Inhalt auf dem Markt zu Geld. Als eine der Marktfrauen verhaftet wird, entwickelt sich Moon zur Stimme des Widerstands.

Pjôngjang: Anlässlich einer Beförderung wird die Familiengeschichte des Parteifunktionärs Cho durchleuchtet. Karriere machen darf nur, wer über drei Generationen einen tadellosen Hintergrund nachweisen kann ...

„Noch war es Nacht“, Roman, Antonella Lattanzi, 20,00 Euro, Kindler Verlag, ISBN 978-3-463-40699-2.

www.rowohlt.de

Es ist der dritte Geburtstag von Mara, Tochter von Carla und Vito. Vito war der einzige Mann in ihrem Leben. liebten sich sehr, aber Vitos Liebe war obsessiv, gewalttätig. Ein Lächeln, ein zu kurzes Kleid haben gereicht, damit Vito sie schlug. Erst als die älteren Kinder, Nicola und Rosa, groß genug waren, um das Haus zu verlassen, hat Carla es geschafft, sich zu trennen und mit der jüngsten Tochter Mara auszuweichen. Aber Vito hört nicht auf, sie zu verfolgen, ihr zu drohen. Am dritten Geburtstag von Mara entscheidet Carla, dem Drängen ihrer Tochter nachzugeben und Vito zur Feier einzuladen. Es kommen auch Nicola und Rosa. Die Familie ist wieder vereint. Aber nach jenem Abend ist Vito spurlos verschwunden. ...



„Blinder Hass“, Thriller, D.I. Helen Grace, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-27370-4.

www.rowohlt.de

Morgens um sieben entdeckt D.I. Helen Grace eine tote Frau auf der Straße. Doch sie ist kein Unfallopfer: Die junge Mutter wurde aus nächster Nähe erschossen.

Zwei Stunden später wird ein Ladenbesitzer mit vorgehaltener Waffe gezwungen, sein Geschäft zu schließen. Noch bevor die Polizei ihm zur Hilfe eilen kann, fallen Schüsse.

Ein Rachefeldzug? Zwei junge Mörder terrorisieren Southampton, und sie scheinen wahllos zu töten. Für D.I. Helen Grace ein Wettlauf gegen die Zeit. Sie muss herausfinden, was die Killer antreibt, um weitere Opfer zu verhindern.

„Das Versprechen der Kraniche“, Reisen in Aitmatows Welt, Irmtraud Gutschke, 16,00 Euro, Mitteldeutscher Verlag, ISBN 978-3-96311-021-4.

www.mitteldeutscherverlag.de

Der Kirgise Tschingis Aitmatow (1928–2008) ist ein Schriftsteller von Weltgeltung, der auf einzigartige Weise in seinem



Leben mehrere Epochen der Menschheitsgeschichte verband und seiner Zeit weit voraus war. In seinen Werken begegnen uns Menschen, die täglich ihrer Arbeit nachgehen und dabei gleichsam die ganze Welt auf den Schultern tragen, wie auch Tiere, die beseelte Wesen sind. Auf poetische Weise erzählt Aitmatow von einer fernen Welt. Dabei entfaltet sich das Drama eines Lebens, das früh von Gewalt und tragischem Verlust geprägt war. Irmtraud Gutschke beschäftigt sich schon seit den 1970er Jahren mit Leben und Werk Aitmatows. Sie nimmt die Leser mit auf eine Gedankenreise, auf der sie im Fremden Eigenes, Verlorenes, Vergessenes entdecken. Von einer kirgisischen Jurte aus bis in den Kosmos – was für Dimensionen eröffnen sich da!

„Das zweite Opfer“, Thriller, Lisa Gardner, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN: 978-3-499-27479-4.

www.rororo.de

Ich bin auf der Suche nach einem kleinen Mädchen. Ich muss sie retten. Aber vielleicht gibt es sie gar nicht ...



Eigentlich hätte Nicky Frank den Autounfall nicht überleben dürfen. Doch ein Gedanke verleiht ihr die Kraft der Verzweiflung: Vero. Wurde das Mädchen beim Aufprall aus dem Wagen geschleudert?

Sergeant Wyatt Foster und sein Team finden allerdings keine Spur von einem zweiten Opfer. Die Ermittler stehen vor einem Rätsel: Was hat es mit Nickys angeblicher Hirnverletzung auf sich, zu der Ehemann Thomas beharrlich schweigt? Als Wyatt ihn genauer befragen will, ist er plötzlich verschwunden. Das Haus der Franks steht in Flammen. Dann treffen die Ergebnisse der Spurensicherung ein: Die Fingerabdrücke im Auto gehören zu Veronica Sellers, als Sechsjährige entführt und seit 30 Jahren vermisst – Vero ...

„Ein Winter voller Blumen“, Roman, Marie Fontaine, 18,00 Euro, Wunderlich Verlag, ISBN 978-3-8052-0031-8.

www.rowohlt.de

Es ist Herbst in Paris. Die ersten Herbststürme fegen durch die Straßen, die Tage werden kürzer. Erst vor kurzem hat Monsieur Marin seine Stelle im vornehmen Hotel Louis XV angetreten, wo er für Reklamationen und andere Problemfälle zuständig ist. Ein Job voller Konflikte und unangenehmer Situationen – da ist der Anblick des liebevoll dekorierten Schaufensters des kleinen Blumenladens auf seinem Heimweg Balsam für die Seele. Am Abend eines besonders schwierigen Tages beschließt Monsieur Marin, hineinzugehen. Er betritt einen Raum, der ihn verzaubert: die Wärme, der Duft, die Farben – und die Blumenhändlerin! Als er den Laden wieder verlässt, hat er sein Herz an Mademoiselle Fleur verloren ...



Dresdnerinnen beim Medienfestival



Die Preisträgerinnen der Produktion **TIERINDIR**, Imina Geilman, Luka Naujoks und Nora Wunderwald, beim Medienfestival in Dresden. Foto: Steffen Haas

Drei Produktionen aus Dresden waren in die Endrunde des Deutschen Multimediapreises gekommen. Alle drei schafften es auf die ersten Plätze.

Als jüngste Preisträgerin freut sich Minou Kropp, die mit ihrem Animationsfilm „Zum Glück faul gewesen“ mit dem ersten Preis in der Altersgruppe der 7-10-jährigen ausgezeichnet wurde. Mit viel Liebe zum Detail erzählt Minou die Geschichte um ein kleines Faultier, das um seinen Schlaf gebracht wird. Minou schuf die Figur aus Knetmasse, fotografierte jede einzelne Bewegung und kombinierte die Bilder mit spannenden Hintergründen und toller Musik.

Mit seinen Reportagen, Interviews, Selbstversuchen und interessanten Dokumentationen war der YouTube-Kanal Brainfox von Benedict Bartsch der Jury ebenfalls einen ersten Preis wert. Der junge Webvideo-Produzent besticht in der Altersgruppe der 11

bis 15-Jährigen durch seine Begeisterung für Menschen, ihre Geschichten und die Lust, sie ebenso journalistisch wie kurzweilig für seinen Kanal aufzubereiten. Benedict Bartsch hat sein Medium gefunden.

Die Medienmacherinnen Imina Geilman, Luka Naujoks und Nora Wunderwald freuen sich über den 1. Platz in der Altersgruppe 16-20 Jahre. In ihrem Online-Magazin TIERINDIR greifen sie Themen auf, die junge Erwachsene bewegen. Fotos, Videos und Links ergänzen die Beiträge, die von den Medienmacherinnen selbst oder von Gastautoren verfasst werden. TIERINDIR ist ein Blog, der frech und authentisch ist und durch seine Ästhetik und Klarheit beeindruckt.

Die ausgezeichneten Dresdner Produktionen gehören zu den 20 Wettbewerbsbeiträgen, die aus über 200 Einreichungen für den Deutschen Multimediapreis mb21 vorgeschlagen wurden.

Gert Zimmermann, Sportredakteur und -reporter bei MDR 1 Radio Sachsen, ist auch wöchentlich im „Wochenkurier“ mit seiner Fußballkolumne „Zimmis Einwurf“ präsent. Seine Video-Kolumne „Zimmis Grätsche“ kann man jetzt auch hier hören:

www.wochenkurier.info/zimmis-graetsche/artikel/zimmis-graetsche-episode-102-62147/

Party des TOP-Magazins



Verleger Roland Hess begrüßte mit der Moderatorin und Sängerin Sylvie Piela bei der „mobilforum-Gruppe“ in Dresden-Kesseldorf am 6. November die Gäste der TOP-Lounge.

Fotos (2): SachsenGAST

Das TOP-Magazin gibt es bereits über 20 Jahre in Dresden. Partner und Kunden werden mehrmals im Jahr zur „TOP-Lounge“ ein. Am 6. November fand sie im Autohaus der „mobilforum-Gruppe“ Dresden-Kesseldorf statt. Das Konzept des neuen Standorts der mobilforum-Gruppe vereint seit dem Frühjahr in seinem Autohaus der neuesten Generation die Auftritte von Infiniti so

wie des US-Markenverbunds Cadillac, Corvette und Camaro unter einem Dach.

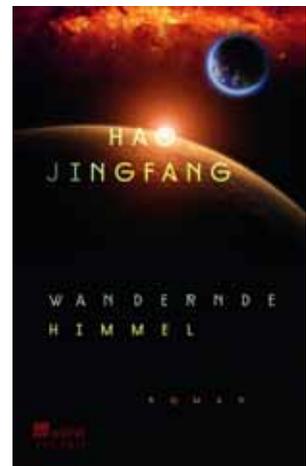
„Wir freuen uns, dass wir unsere Kunden und Partner in dieses exklusive Ambiente einladen dürfen. Gemeinsam können wir die Besonderheiten dieses innovativen Autohaus-Konzepts entdecken und darüber entspannt ins Gespräch kommen“, sagte der Verleger Roland Hess.

Unsere Bücherecke

„Wandernde Himmel“, Hao Jingfang, Hugo Preisträgerin, 16,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN: 978-3-499-27418-3. www.rowohlt.de

Zwei Gesellschaften und eine große Frage: Wie wollen wir leben? 2096:

Die Erde hat eine Kolonie auf dem Mars gegründet, um neuen Lebensraum zu erschließen. Doch die will unabhängig sein: Während die Mars-Bewohner den Raubtierkapitalismus der Erde verdammen, halten die Erdmensch den roten Planeten für ein System unkontrollierter Alleinherrschaft. Zur Verständigung zwischen den Völkern sendet der Mars hundert Jahre später einige Jugendliche auf die Erde – darunter auch die kürzlich verwaiste Luoying, eine Enkelin des Mars-Machthabers. Ihr Bruder bleibt zurück. Fünf lange Jahre dauert es, bis die nun erwachsene Frau den loyalen und erfolgreichen Rudy in der roten Heimat wieder sieht. Die Weltenwanderin



Luoying muss sich entscheiden: Für oder gegen das starre System - mit möglicherweise tödlichen Konsequenzen nicht nur für sie selbst.

Zwei Welten und ein großer Roman: Die preisgekrönte Autorin aus China.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist ePaper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Verlag Dresdner Woche, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaber: Heinz Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com